

Was wird aus dem Alvar-Aalto Kulturhaus?

- Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage zur Nachnutzung des AAK -

Welchen Rückhalt findet der Ratsbeschluss zum Auszug der Stadtbibliothek aus dem Alvar-Aalto Kulturhaus in der Bevölkerung? Welche Angebote des Kulturhauses werden heute am meisten genutzt und was wünschen sich die Nutzer für die zukünftige Gestaltung des Kulturzentrums?

Dies waren die Leitfragen, denen die Bürgerbefragung der PUG und der Piratenfraktionen nachging. Insgesamt wurden gut 200 Personen hierzu befragt. Teilgenommen haben Bürger aller Altersklassen, Besucher der Bibliothek genau so wie Personen ohne gültigen Nutzausweis, regelmäßige Besucher des Alvar-Aalto Kulturhauses und solche, die nur sporadisch oder gar nicht die Angebote des Hauses wahrnehmen.

Im Folgenden präsentieren wir einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der Befragung. Die Schlüsse, die diese Zahlen zulassen, werden wir im weiteren Diskussionsprozess um die Nachnutzung des Alvar-Aalto Kulturhauses in den politischen Gremien wie auch im Dialog mit der Bevölkerung erarbeiten.

Eindeutig ist die Einstellung der Befragten zu dem im Rat der Stadt getroffenen Beschluss, die Stadtbibliothek zukünftig außerhalb des Alvar-Aalto Kulturhauses unterzubringen: 76% lehnen diese Entscheidung ab. In diesem Zusammenhang spricht sich auch die Mehrheit der Befragten (62%) dafür aus, dass eine Stadtbibliothek auch in Zukunft im Alvar-Aalto Kulturhaus notwendig sei. Insgesamt ist die Idee einer vielseitigen Nutzung des Gebäudes sehr beliebt (vgl. Frage 3.2.).

Auch heute ist das Alvar-Aalto Kulturhaus bereits ein Ort, der unterschiedlichste Angebote und Institutionen beheimatet. Diese Vielfalt ist bei den Befragten allerdings nur teilweise bekannt (vgl. Frage 2.1). Lediglich die Bibliothek (daneben auch die Kinder- und die Musikbibliothek), die Gastronomie, die Seminar- und Vortragsveranstaltungen sowie das Antiquariat haben einen höheren Bekanntheitsgrad (zwischen 50% und 10%). Alle weiteren Einrichtungen wie etwa das Forum Architektur, die Kulturinfo oder auch die Kulturverwaltung wurden bei der Frage, welche Angebote des Alvar-Aalto Kulturhauses bekannt sind, nur sehr vereinzelt genannt.

Bei der Frage danach, was positiv an der momentanen Nutzung des Alvar-Aalto Kulturhauses gesehen wird, sind die Punkte Zentrale Lage, Architektur/Innendesign und die Stadtbibliothek die drei meistgenannten. Negativ hingegen fallen vor allem der Zustand des Gebäudes und der dringende Sanierungsbedarf auf. Insgesamt kann aber festgestellt werden, dass die Befragten mehr positive als negative Eigenschaften des Gebäudes nannten (vgl. Fragen 2.2. und 2.3.).

Die zukünftige Gestaltung des Alvar-Aalto Kulturhauses hängt sicherlich auch vom generellen kulturellen Angebot in Wolfsburg ab. Deswegen war auch Teil der Befragung, nach einer Einschätzung des kulturellen Angebotes in der Stadt zu fragen (Frage 3.1.). Die meisten Befragten sagen, dass für die unterschiedlichen Altersgruppen das Angebot genau richtig sei. Lediglich die Einschätzung, was das Angebot für Jugendliche betrifft, tendiert dazu, es als zu klein einzuschätzen. Die Angebote für alle anderen Altersgruppen werden in der Anzahl als überwiegend angemessen bewertet. Dementsprechend zielen die Aussagen zu den Wünschen, welche Angebote zukünftig im Alvar-Aalto beheimatet sein sollten, weniger auf weitere kulturelle Angebote, sondern vor allem auf die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung der Freizeit (vgl. Frage 3.3.). Insbesondere Weiterbildungsangebote und die Idee eines sozialen Treffpunktes für Menschen unterschiedlicher Altersstrukturen finden großen Anklang. Weniger gewünscht sind in den Räumlichkeiten Verwaltungsservices des Kulturbereiches oder auch die Möglichkeit der privaten Anmietung von Räumlichkeiten.

Durch die Kulturverwaltung wurde bereits ein erster Vorschlag für ein Nachnutzungskonzept vorgestellt. Zentraler Bestandteil dieser Lösung ist die Einrichtung einer Wolfsburg Bibliothek. Die Meinungen zu dieser Einrichtung gehen bei den Befragten ebenso auseinander wie bei anderen Elementen des Konzeptes, wie etwa der Geschichtswerkstatt, dem Forum Architektur oder dem Kunstverein City-Gallery (vgl. Frage 4.). Häufig wurden diese Stellungnahmen damit begründet, dass das Konzept der jeweiligen Einrichtung nicht

bekannt sei und oft kein direkter Nutzen dieser für den Besucher des Alvar-Aalto Kulturhauses ersichtlich sei. Bevor hier eine verlässliche Bewertung der Vorschläge vorgenommen werden kann, sind deswegen dringend eine Konkretisierung der Ideen vorzunehmen und der öffentliche Dialog zu suchen.

Bei der offen gestellten Frage nach eigenen Nutzungsideen für das Kulturhaus (Frage 5.) ergaben sich allein schon aufgrund der Fragestellung keine besonderen Schwerpunkte. Vielmehr können die Antworten als Anstoß gesehen werden, die Konzeptideen zu ergänzen. Exemplarisch sei hier auf die Idee eines Raumes für die Ausstellung von (Laien)Kunstprojekten, eines internationalen (Koch-)Treffpunktes oder auch der Einrichtung von Proberäumen bzw. Konzertveranstaltungen für Nachwuchsbands genannt.

Insgesamt kann die Bewertung als ein erster Schritt in Richtung Beteiligung und vor allem auch Information gesehen werden. In vielen Fällen war den angesprochenen Bürgern nicht einmal klar, um was es bei der Frage der Nachnutzung des Alvar-Aalto Kulturhauses eigentlich geht. Zum einen weil nicht bekannt war, dass es Pläne für eine veränderte Nutzung, sprich den Auszug der Bibliothek aus dem Gebäude gibt, zum anderen, weil der Kenntnisstand über das Gebäude und die darin beheimateten Einrichtungen sehr niedrig war und so eine Reflexion über eine zukünftige, angemessene Nutzung nicht möglich war. Deswegen sehen wir es als dringend erforderlich, die öffentliche Diskussion über das Alvar-Aalto Kulturhaus weiter zu beleben und aktiv den Dialog mit den Bürgern zu suchen. Nur dann kann es gelingen, ein neues altes lebendiges Kulturhaus im Herzen der Stadt zu erschaffen.

Wolfsburg, November 2012